



Mutter Christa, Senti Julia

Klimaschutzmassnahmen im Bereich der Mobilität

Mitunterzeichner : 22

Eingang SGR : 23.05.19

Weitergeleitet SR : *28.05.19

Begehren und Begründung

Das vorliegende Postulat verlangt die Erhebung von Klimaschutzmassnahmen im Bereich der Mobilität auf kantonaler Ebene. Es fordert insbesondere die Abklärung, wie konkrete Massnahmen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen eingeführt werden können.

Die detaillierte Aufstellung der Massnahmen soll mindestens folgende Punkte enthalten:

- deren Finanzierungsmöglichkeiten,
- die nötigen gesetzlichen Entscheidungen,
- soweit möglich, die geschätzte Klimawirkung der Massnahmen,
- eine Agenda zu ihrer Umsetzung.

Die Mobilität ist eine der Hauptverursacherinnen von Treibhausgasemissionen. Auf nationaler Ebene verursacht sie rund ein Drittel aller THG-Emissionen.

Bisher besteht im Bereich der Brennstoffe auf nationaler Ebene eine CO₂-Abgabe, welche durch Rückerstattungen an die Bevölkerung und Subventionen im Gebäude- und Technologiebereich eine deutliche Lenkungswirkung erzielt. Im Bereich der Treibstoffe fehlt hingegen eine lenkende CO₂-Abgabe. Auch im Bereich der Flottensteuerung besteht Handlungsbedarf, da die Automobilbranche die gesetzlich definierten Klimaziele bisher alljährlich deutlich verfehlt hat. Dies sind zwei von mehreren Gründen, die beweisen, dass der Verkehr in der Schweiz dringend klimafreundlicher werden muss.

Der Kanton Freiburg trägt zu diesem Problem vor allem mit seinem im interkantonalen Vergleich rekordhohen Motorisierungsgrad und seinem unterdurchschnittlichen ÖV-Anteil bei.

Deshalb schlagen wir Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen vor und erwarten von der Studie Vorschläge zu den nachfolgenden Fragestellungen;

- Wie können der öffentliche Verkehr und der nicht motorisierten Verkehr am besten gefördert werden? Wie kann der heute unterdurchschnittliche Anteil des ÖV und des Langsamverkehrs in Freiburg so erhöht werden, dass der motorisierte Individualverkehr auf ein klimaverträgliches Niveau sinkt?
- Welche Mittel sieht der Staatsrat vor, um insbesondere Jugendlichen die finanzgünstige Nutzung der ÖV zu gewähren und so attraktiver zu gestalten?
- Erwägt der Staatsrat, dem «Rat für Raumordnung» (dem Expertengremium des Bundesrates im Bereich Raumplanung) zu folgen, der letzte Woche in seiner Publikation «Megatrends» empfahl: «Künftig ist auf einen weiteren Ausbau der Strasseninfrastruktur möglichst zu verzichten»? Wenn, wie empfohlen und erhofft ja, in welchen Etappen?

*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).

- Wie kann der Motorisierungsgrad (benzin- und dieselgetriebene Fahrzeuge) in Freiburg insgesamt gesenkt werden?
 - Wie kann die Motorfahrzeugsteuer so gestaltet werden, dass sie die E-Mobilität attraktiver macht, und eine Lenkungswirkung gegenüber den Haltern übermotorisierter Luxuskarossen entfaltet?
 - Ist der Staatsrat bereit, steuerliche Massnahmen zu ergreifen, um klimaverträglichen Verkehr zu fördern? Wenn ja, welche und in welchem Zeitrahmen?
 - Welche Steuerungsmittel im Bereich Parkplätze und Parkplatzbewirtschaftung sowie Verkehrssteuerung können ergriffen werden und inwiefern sind solche für den Kanton Freiburg geplant?
 - Sind zudem Massnahmen im Bereich der Raumplanung möglich und sinnvoll? Wenn ja, welche?
-